

II-5706 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2942/J

A N F R A G E

1988 -11- 10

des Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst

betreffend Kontrolle von 544 Tonnen an verstrahltem Milchpulver  
in diversen Lagern des OEMOLK

Nach Informationen der unterfertigten Abgeordneten lagern - insbesondere in Enns, Ried, Prinzersdorf - 544 Tonnen an verstrahltem Milchpulver. Nachdem immer wieder Gerüchte auftauchen, daß diese Zahl nur mehr eine fiktive ist, weil nämlich Teile daraus in verdünnter Form exportiert wurden, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Sind Sie bereit, durch alle Möglichkeiten, die Ihnen zur Verfügung stehen (Kompetenzen nach dem Strahlenschutzgesetz, Auftrag an die Lebensmittelpolizei)
  - a) den exakten Lagerbestand in den einzelnen Lagern festzustellen,
  - b) die konkrete Strahlenbelastung festzustellen,
  - c) zu überprüfen, ob von diesem Milchpulver, das mit mindestens 50 nC Cäsium belastet war, nichts abhanden kam und
  - d) diese Ergebnisse der Überprüfung zu veröffentlichen?

Wenn ja, bis wann?

Wenn nein, warum nicht?

2. Wieviele Tonnen verstrahltes Milchpulver wurden an die österreichische Bevölkerung (direkt oder indirekt) abgegeben, bevor die Lager behördlich gesperrt wurden und bevor Grenzwerte festgelegt wurden?